



Schlafen wie ein König lässt es sich auf dem Modell „Hortense“, entworfen von Pierre Dubois et Aim für Roche Bobois. Das monumentale, romantische Bett würde sich auch in jedem Märchenschloss wohlfühlen und ist mit dem hoch geschwungenen Kopfteil und den unterschiedlich weit aufregenden Pfosten ein Blickfang in jedem Schlafzimmer.

Ohne Sorgen und Sorgenlos gut schlafen in einem Bett aus rein ökologischen Materialien verspricht „Somnia“ von Vitamin Design. Das massive Holzbett ist Gewinner des „interior innovation award 2011“ und in verschiedenen Holzarten von Asteiche bis Zebano erhältlich. Alle Teile sind vollmassiv und durchgehend verleimt, hinter dem 90 cm hohen Kopfteil befindet sich ausreichend Stauraum für die Kleinigkeiten, die man im und am Bett brauchen kann. Das Massivholz Design-Bett gibt es in allen Standardgrößen und diversen Übergrößen.



Elegant und einladend ist das Polsterbett „Calmó“, ob nun mit Kopfteil oder ohne. Rundum weich gepolstert in Leder oder verschiedenen Stoffbezügen, überzeugt der Entwurf von Kurt Erni durch raffinierte Details wie höhenverstellbare Füße. Für leichteren Transport ist es in der Mitte teilbar. Erhältlich in 160 oder 180 cm Breite oder auch in Überlänge bis 210 cm. Gesehen bei TeambyWellis, Preise auf Anfrage



und altern in Würde. Sollten dennoch Kratzer oder Flecken die Optik stören, können Sie Oberflächen abschleifen. Wer gesund wohnen will, liegt ebenfalls mit naturbelassenem Holz richtig: Es verbessert die Raumluft, indem es Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt. Darüber hinaus ist der Rohstoff ein aktiver Klimaschützer: Bäume binden während ihrer gesamten Lebensdauer das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO₂) und wirken so der globalen Erwärmung entgegen. Auch andere Naturmaterialien überzeugen: Leinen beispielsweise entsteht aus Flachs, ohne dass große Mengen Abfall anfallen. Denn die Reste eignen sich zur Herstellung von Leinöl oder Viehfutter. Die Exoten Bambus und Palmholz wachsen schnell nach. Allerdings mit einem kleinen Minuspunkt: Der Transport aus meist fernen Ländern ist mit einem größeren Energieaufwand verbunden, als wenn heimische Hölzer in der Region verarbeitet werden.

Wer verantwortungsbewusst handeln möchte, sollte darauf achten, woher die Produkte stammen und von wem. Dabei stellt sich die Frage: Wahrt der Hersteller die Rechte der Arbeiter? Fair-Trade-Labels bieten Orientierung. Sie garantieren, dass Waren mit Rücksicht auf Natur, Mensch und lokales Handwerk gefertigt werden. Weitere Gütezeichen rücken Umwelt- und Gesundheitsaspekte



WALDESLUST Die Geschirrtücher mit Hirschmotiv bringen herbstliches Flair in die Küche. Leinen und Baumwolle, 50 x 70 cm, ca. 17 €, Leitner

TRAUMSTATION

Massivholzmöbel wirken klobig? Von wegen. Das Bett „Somnia“ scheint fast zu schweben. Elegant versteckt sich hinter dem Kopfteil eine Ablage. Elf Holzarten, 180 x 200 cm, ca. 1.950 €, Vitamin Design



DAS BESTE aus der Natur

SERIENSTARS Handwerker aus Vietnam fertigen die Palmholzkörbe unter fairen Bedingungen. Die Entwürfe stammen vom Niederländer Piet Hein Eek. Z. B. Obstschale (vorn), Ø 42 cm, ca. 84 €, Lilli Green Shop

